

**Filmreihe "30. Jahrestag: Beitritt der DDR zur BRD" im Kino in der Alten Kachelofenfabrik Neustrelitz**  
**Das Programm:**

"film & gespräch"

**DAS CAPITOL**

BRD 1992, Farbe, 89 Min.

Regie: Trevor Peters

Dokumentarfilm, der an Hand eines konkreten Fallbeispiels, des Schweriner Kinos 'Capitol', die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Veränderungen deutlich macht, die mit der deutschen Wiedervereinigung verbunden waren. Es geht um die Wende bis zum Dezember 1991. Über diesen Zeitraum von 1 1/2 Jahren sind Beobachtungen aus dem Leben der Menschen, die in dem Kinobetrieb arbeiten, entstanden. Es geht um ihren Versuch, sich zu behaupten, zumindest Halt zu finden in einem Arbeitsklima der Ungewissheit und der Auflösung. Dabei setzen manche alles auf Gewinn, während für andere die persönliche Würde Vorrang hat. Und die Deutschen aus dem Westen scheinen die Lösung in der Hand zu haben. "Ein repräsentatives, wertvolles Dokument des Schicksals der Betroffenen."

(filmdienst)

(läuft am Do 1. 10. um 17.30 Uhr und am Fr 2. 10. um 19.30 Uhr - **zu beiden Vorstellungen ist der Regisseur zum Gespräch im Kino!**)

"film & gespräch"

**DIE SCHÜTZES - LEBEN NACH DER WENDE 1990 - 2010**

BRD 2010, Farbe, 85 Min.

Regie: Wolfgang Ettllich

"In den Jahren 1989/99 begleitete der Regisseur eine ostdeutsche Familie bei ihrem Start in die Marktwirtschaft. 2010 besuchte er die Familie erneut, um Bilanz nach 20 Jahren deutsch-deutscher Geschichte zu ziehen: Nach der Eröffnung eines Lebensmittelladens in ihrer Heimatstadt Zschopau stießen die Schützes zunächst auf Neid und Misstrauen ihrer Nachbarn; dann machten sich Discounter und Lebensmittelketten aus dem Westen breit, was zum wirtschaftlichen Ruin der Familie führte. Der Film lässt diese und andere Ereignisse auf anrührend intime Weise Revue passieren ..." (filmdienst)

(läuft **am Do 1. 10. um 20.15 Uhr mit anschl. Gespräch mit dem Regisseur** und zusätzlich am Mi 7. 10. um 17.30 Uhr)

**Kinouraufführung** - "film & gespräch"

**PITT & OLAF**

NDR 2020, Farbe, 45 Min.

Regie: Kathrin Matern

Der Film erzählt eine deutsch-deutsche Geschichte ganz privat: Der gebürtige Westfale Pitt Venherm war damals Kameramann bei der Deutschen Welle und kam kurz nach dem Fall der Mauer nach Klein Vielen. Er wollte beobachten, wie der große Lauf der Geschichte die kleine Welt der Menschen konkret verändert. In Klein Vielen traf er Olaf Schulz, der damals bei der LPG arbeitete. Olaf Schulz packte sein Schicksal beim Schopf und gründete 1990 mit 6.500,00 DM Startkapital ein Fuhrunternehmen. Bald hatte er schon 20 Lkw und mehrere Angestellte. Der Film enthält viel Material, das Pitt Venherm damals gedreht hatte. Was aus den Träumen, Hoffnungen und Wünschen der Menschen in Mecklenburg geworden ist, erzählt dieser Film anhand der Freundschaft dieser beiden Männer (mit freundlicher Genehmigung des NDR).

**(läuft am Fr 2. 10. mit Kathrin Matern und den beiden Protagonisten und am 3. und 4. 10. mit Pitt und Olaf: alle Vorstellungen beginnen jeweils um 17.30 Uhr im Kino 1 mit anschl. Gespräch)**

*"film & gespräch"*

**ADAM & EVELYN**

BRD 2018, Farbe, 95 Min.

Regie: Andreas Goldstein nach dem Roman von Ingo Schulze

Kamera und Schnitt: Jakobine Motz

Darsteller: Florian Teichmeister, Anne Kanis u.a.

"Adam und Evelyn sind ein ostdeutsches Paar, das im Spätsommer 1989 unerwartet mit der Wende konfrontiert wird. Während Evelyn Hoffnung und Zuversicht spürt, sieht Adam einem Neustart im Westen mit wenig Begeisterung entgegen. Andreas Goldstein legt mit seiner Romanverfilmung 'Adam und Evelyn' eine vielschichtige und reduziert inszenierte Tragikomödie vor, die ganz von den widersprüchlichen Gefühlen ihrer Figuren lebt und daraus die meiste Spannung bezieht. Es geht um eine Generation im Ausnahmezustand, hin- und hergerissen zwischen Entschlossenheit und Verlust, zwischen West und Ost."

([programmokino.de](http://programmokino.de))

**(läuft am Sa um 19.30 Uhr im Kino 1 mit anschl. Gespräch mit Jakobine Motz (Kamera und Schnitt) sowie mit Claus Löser (Kinomacher, Filmkritiker und -historiker) und zusätzlich am Mi 7. 10. um 20.15 Uhr)**

*"film & gespräch"*

**ALLES ANDERE ZEIGT DIE ZEIT**

BRD 2015, 99 Min.

Regie: Andreas Voigt

"Der Dokumentarfilmer Andreas Voigt kehrt 18 Jahre nach den Filmen seiner 'Leipzig-Reihe' (1986-1997), in denen er Leipziger Bürger durch die Zeiten des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs begleitete, noch einmal in die Stadt zurück. 25 Jahre nach der Wiederbegegnung trifft er drei seiner einstigen Porträtierten erneut, fragt, was aus ihnen wurde und was sich seitdem in Leipzig getan hat. Der seit der Wende fast durchgängig arbeitslose Jens lebt in Velbert; Isabell, früher 'Grufti' und 'eher links', arbeitet als Insolvenzverwalterin in Stuttgart; Redakteurin Renate hat sich 2001 das Leben genommen, nun versucht ihre Tochter, sich Klarheit über die IM-Tätigkeit der Mutter zu verschaffen." (filmdienst)

**(läuft So 4. 10. um 19.30 Uhr im Kino 1 und am Mo 5. 10. um 20 Uhr im Kino 2 - jeweils mit anschl. Gespräch mit Andreas Voigt)**

**GUNDERMANN REVIER**

BRD 2019, 98 Min.

Regie: Grit Lemke

„Ein dokumentarisches Porträt des Liedermachers, Poeten und Baggerfahrers Gerhard Gundermann (1955-1998) - und zugleich eine Reminiszenz an die Industriestadt Hoyerswerda im Lausitzer Braunkohlerevier. Mit Hilfe zahlreicher Archivaufnahmen gelingt ein eindrucksvoller biografischer Abriss des bekennenden Sozialisten, dessen Idealismus immer wieder mit der Parteibürokratie in der DDR kollidierte. Auch seine Stasi-Verstrickungen werden nicht ausgespart, sondern nach politischen und individuellen Motiven befragt. Die mit Gundermann befreundete Regisseurin setzt sich im poetisch-persönlichen Kommentar zu ihm und ihrer gemeinsamen Heimat in Beziehung.“ (filmdienst)

**(läuft am Mo 5. 10. um 17.30 Uhr und am Di 6. 10. um 20.15 Uhr jeweils im Kino 1 sowie Mi 7. 10. um 20 Uhr im Kino 2)**

## **GOLDRAUSCH - DIE GESCHICHTE DER TREUHAND**

BRD 2011, Farbe, 98 Min.

Produzent: Thomas Kufus

Das Ende der DDR bedeutete auch das Ende des Volkseigentums, das in die Hände der Treuhandanstalt überführt wurde. Dieses gigantische Wirtschaftsexperiment zeichnet der Film anhand zweier Beteiligter nach, vermischt spannendes Archivmaterial mit erschreckenden Fakten und ist hoffentlich nicht das letzte Wort in einem der größten Skandale der deutschen Geschichte. Die dokumentarische Rekonstruktion der Geschichte der Treuhandanstalt (1990 - 1994) ist ein Experiment, das auf eklatante Demokratie-Defizite der Wiedervereinigung verweist. Spiegel online: "Ein eindrückliches Lehrstück über Geld und Gier."

(läuft am Mo 5. 10. um 20.15 im Kino 1 und am Di 6. 10. um 20 Uhr im Kino 2)

fabrik.kinos

Kulturzentrum Alte Kachelofenfabrik

Verein für Kultur, Umwelt und Kommunikation e.V.

Sandberg 3 a

D-17235 Neustrelitz

Tel. 03981 - 20 31 45

[www.basiskulturfabrik.de](http://www.basiskulturfabrik.de)